

## **Erfahrungsbericht**

### **Auslandsstudienaufenthalt in Coimbra SS 2012 – Andreas Najock**

Der Entschluss, meinen Erasmusaufenthalt in Coimbra zu absolvieren ist recht kurzfristig und ohne weitreichende Kenntnisse über Stadt und Land gefallen, hat sich aber schließlich als reinen Glücksgriff herausgestellt. Coimbra liegt im Zentrum Portugals zwischen Porto und Lissabon etwas im Landesinneren und erscheint durch seine Größe mit knapp 145 000 Einwohnern zunächst recht klein. Dies täuscht, denn Coimbra wird komplett durch die 1290 gegründete Universidade de Coimbra (eine der ältesten Universitäten Europas) und seine 25 000 Studenten dominiert, die das Herzstück der mittelalterlichen Stadt bildet. Ihre Traditionen und das portugiesische Lebensgefühl prägen das abwechslungsreiche Leben in dieser Studentenstadt.

#### **1) Anreise**

Zur Anreise habe ich den sinnvollsten und kürzesten Weg nach Coimbra gewählt: mit dem Flugzeug nach Porto und dann weiter nach Coimbra. Den Flug mit airberlin vom Hamburger Flughafen habe ich 2 Monate im Voraus gebucht und hat mich 180 € gekostet, was nur ein großes Gepäckstück beinhaltete. Unglücklicherweise ist mir entgangen, dass es auch ryanair-Flüge von Bremen nach Porto gibt, die bei 30€ plus Gepäckgebühren liegen. Viele Freunde haben aber diese Verbindung genutzt um mich in Coimbra zu besuchen. In Porto angekommen gibt es verschiedene Möglichkeiten nach Coimbra zu gelangen. Ich würde allen Neuankömmlingen empfehlen, mit der Flughafenmetro bis zu der Station Campanhã, einem der beiden großen Bahnhöfe Portos, zu fahren und dort einen Zug nach Coimbra zu nehmen. Die Metro kostet in etwa 2 € und die Zugtickets variieren zwischen 8 €(Umsteigen und etwas mehr als 2 Stunden), 14 €(direkt und in etwa 1 ½ Stunden) oder 20 €(direkt und in etwa 1 Stunde). Solange man nicht den billigsten Zug nimmt, wird man in Coimbra-B ankommen. Diese Bahnstation von Coimbra liegt etwas außerhalb, weshalb es sich für die erste Ankunft lohnt, ein Taxi zu seiner Unterkunft zu nehmen. Taxis sind in Coimbra recht günstig, so sollte man nicht mit mehr als 5-8 € rechnen.

#### **2) Unterkunft**

Eine Unterkunft in Coimbra zu finden ist nicht schwer. Ich hatte das Glück, dass die Familie der Freundin meines Vaters aus Coimbra stammt und ich somit die erste Woche bei Familienangehörigen übernachten konnte. Von dort aus habe ich mich dann zusammen mit meinem Buddy auf Wohnungssuche begeben. Es ist nicht nötig sich von Deutschland aus eine WG zu suchen, auch wenn man dies tun kann. Die Wohnungssuche gestaltet sich recht einfach, da im Allgemeinen nicht die WGs ihre Mitbewohner aussuchen, sondern die Vermieter die Zimmer anbieten. Dies funktioniert so, dass der Vermieter einen Zettel mit seinem Angebot, einigen Informationen und seiner Telefonnummer an die Laternenpfähle im Umkreis des Apartments klebt und man also nur in seinem favorisierten Viertel diese abtelefonieren und Besichtigungen arrangieren muss. Die Preise der Zimmer liegen zwischen 130€ und 250 €, wobei man im Grunde nicht mehr als 200 € bezahlen sollte. Viele Angebote im Internet sind speziell für Erasmusstudenten ausgelegt und teurer. In meinen Fall wie bei vielen anderen auch, läuft die Miete ohne Vertrag ab. Man überweist die Miete oder bezahlt direkt jeden Monat in bar. Bei der Wohnungssuche sollte man darauf achten, ob man ein Einzelzimmer haben möchte oder sich ein Zimmer teilen will. Auch sollte man nachfragen, ob die Kosten für Wasser, Gas und Strom in der Miete enthalten sind oder nicht. Mit viel Glück kann man

auch in den traditionell alternativen republicas, traditionellen kleinen Wohngemeinschaftshäusern portugiesischer Studenten, unterkommen.

### **3) Sprache**

Wie bei allen nichtdeutschsprachigen Ländern erleichtern einem die Kenntnisse der Landessprache den Aufenthalt und vor allem die Organisation am Anfang des Erasmusaufenthalts enorm. Die Kenntnisse der spanischen Sprache sind zwar in Dingen erleichternd und man wird verstanden, aber im Allgemeinen sehen es die Portugiesen nicht gern, auf Spanisch angesprochen zu werden. Auch wird man die Antwort nicht verstehen, denn die Sprachen sind zwar sehr ähnlich, aber die Aussprache ist sehr unterschiedlich. Portugiesisch zu sprechen, zumindest ein wenig, ist auch von daher von Relevanz, da in Coimbra jeder zweite Auslandsstudent aus Brasilien stammt und damit auch portugiesischer (brasilianischer) Muttersprachler ist. Zudem studieren viele Spanier und Italiener in Coimbra, die durch die Verwandtschaft ihrer Sprachen sehr schnell gutes Portugiesisch lernen. Allerdings kann man sich mit fast jedem auf Englisch unterhalten, auch wenn meiner Erfahrung nach in vielen Gruppen auf Portugiesisch kommuniziert wird. Ich habe mich direkt nach meinem Entschluss im Sommer 2011, nach Portugal zu gehen, in einen Sprachkurs in der Universität eingeschrieben und auch im Internet einen Kurs absolviert, doch konnte ich mir so kurzfristig nur Basics aneignen, die für elementare Konversationen ausreichten, aber für tiefergehende Unterhaltungen nicht genügten. Ich habe an der Universidade de Coimbra dann den aufbauenden Sprachkurs (A2) belegt. Möchte man diesen Sprachkurs machen, und das ist mehr oder weniger der Einzige in Coimbra, sollte man sorgfältig seine E-mails lesen, da man sich nur zu einem bestimmten Termin in die Kurse einschreiben kann. Da ich den einzigen Nachmittagskurs bekommen hatte, war der Kurs mit 35 Leuten sehr überfüllt und das Lerntempo entsprechend langsamer.

### **4) Studium**

Man sollte frühzeitig mit den Vorbereitungen für das Erasmusstudium beginnen. Das ISO bietet alle nötigen Informationen und ist sehr hilfsbereit und zuvorkommend. Geht man zum Sommersemester nach Coimbra, sollte man ebenfalls frühzeitig mit den Professoren sprechen, falls man Prüfungen vorziehen muss, denn das Semester in Coimbra beginnt schon Anfang bis Mitte Februar. Das Studium an der Universidade de Coimbra unterscheidet sich kaum von dem an deutschen Universitäten. Im Allgemeinen wird portugiesisch gesprochen, es gibt allerdings auch englischsprachige Kurse. In der Mathematik gibt es Vorlesungen, in denen zum Teil ein Übungszettel obligatorisch ist, sowie Seminare, in denen viele Leistungen auch aus Präsentationen bestehen. Tutorien zu Vorlesungen gab es allerdings, in meinen Kursen, nicht. Das Prüfungssystem in Coimbra funktioniert folgendermaßen: es gibt sogenannte frequências, Zwischenprüfungen, über das Semester verteilt gibt; man kann aber auch stattdessen, oder zur Notenverbesserung, ein großes Examen am Ende des Semesters schreiben. Die Bewertung der Leistungen geht von 0 (als schlechtesten) über 10(bestanden) bis 20(Bestnote). Die Betreuung an der mathematischen Fakultät ist hervorragend, was vor allem an der sehr sympathischen und bemühten verantwortlichen Professorin liegt, die für jedes Problem jederzeit ein offenes Ohr hat. Alle erasmusrelevanten Dinge können mit ihr oder dem international Office (DRI) abgesprochen werden.

### **5) Alltag und Freizeit**

Der studentische Alltag ist im Grunde ähnlich dem in Deutschland. Zwischen den Vorlesungen wird mittags meist in einer der cantinas gegessen. Das Essen ist mit 2,40 € für Suppe, Brot, Essen,

Nachtisch und Getränk sehr günstig, auch wenn die Qualität der Kantinen sehr unterschiedlich ist. Zu empfehlen ist cantina amarela und die Kantine der Chemiefakultät. Es ist ebenfalls möglich, abends dort für denselben Preis zu essen. Wer selber kochen möchte, hat Einkaufsmöglichkeiten in verschiedenen Supermärkten, deren Preise nach meinem Gefühl nicht viel billiger sind, als die deutschen. Billig ist ohne Zweifel aber Obst, Fisch und Fleisch, wohingegen Shampoo oder Zahnpasta eher etwas teurer sind. Das Nachtleben in Coimbra ist für solch eine kleine Stadt überaus abwechslungsreich. Um die alte Kathedrale Sé Velha und um den Praça de Republica befinden sich viele Bars und Cafés, auch einige Diskotheken sind zu finden, von denen ich jedoch nicht viele besucht habe. Die Portugiesen, sowie die Erasmusstudenten, sind begeisterte Ausgeher, sodass an jedem Tag der Woche viel zu unternehmen ist, wobei die „Hauptweggehtage“ Dienstag und Donnerstag sowie das Wochenende sind. Sobald man in Coimbra ankommt, sollte man sich sofort eine Handykarte besorgen. Alles wird in Coimbra über das Handy geklärt und jeder Student hat vodafone, womit man umsonst miteinander sprechen kann. Diese prepaid-Karte ist in jedem Shop sofort zu erhalten und muss nur von Zeit zu Zeit mit 5€ aufgeladen werden. Desweiteren wird der Alltag sehr durch die zahllosen studentischen Traditionen geprägt, seien es die Uni-Umhänge, die Musikgruppen(Tunas), der Studentensport, oder die verschiedenen Feste wie Latada am Anfang des akademischen Jahres oder Queima das Fitas im Mai, das in eine 9 Tage durchgängige Party und Festival mit renommierten Bands, wie The Hives, sowie Sport- und Kulturevents ausartet und den, nach dem Oktoberfest, größten Bierkonsum und den Titel des „größten Studentenfests Europas“ beansprucht. Fast alles in Coimbra wird organisiert von der AAC (Associação Académica de Coimbra), wo man sich alle, fürs Studentenleben relevanten Informationen holen kann. Zwar ist es etwas schade, dass Coimbra nicht am Meer liegt, doch auch Reisen ist in Portugal recht günstig und bietet vielfältige Möglichkeiten. Man sollte die Chance nutzen Porto, Guimarães, Fatima, Lissabon und der Algarve einen Besuch abzustatten. Auch sollte man die verschiedenen kulturtypischen Gepflogenheiten kennenlernen, wie: Fado hören(traditionelle portugiesische, oft melancholische Musik), Portwein trinken, Sonntag in einem Familienrestaurant essen, sowie mit Eifer den Ergebnissen der geliebten aber leider eher schlechten portugiesischen Fußballliga folgen.

## 6) Fazit

Coimbra ist eine Studentenstadt durch und durch. Man lernt neben einer Unmenge interessanter Menschen auch den ganzen Traditionsreichtum der portugiesischen Kultur kennen und lieben. Für mich war es die richtige Entscheidung, in Coimbra meinen Auslandsaufenthalt zu absolvieren und auch, im Sommer hierherzukommen, denn das Wetter und Queima das Fitas sind nicht zu verpassen. Ich habe einige gute Freunde gewonnen, eine andre Lebensweise und Kultur kennengelernt und empfehle es jedem nur weiter, ebenfalls eine Weile in Coimbra zu studieren und zu leben.

